

# Miteinander leben – miteinander feiern!

Bürgerschützenverein St. Johannes

hebt Schützenfest 2009 auf ein ganz neues Niveau

Drensteinfurt • „Es wird einige gravierende Veränderungen geben.“ Mit diesen Worten macht Vorsitzender Ludger Wienkamp beim Pressegespräch am Montag deutlich, dass die Drensteinfurter Bevölkerung sich beim Bürgerschützenfest (19. bis 21. Juni) auf einiges gefasst machen kann. „Es geht beim Schützenfest nicht darum, sich selbst zu feiern, sondern alle Bürger anzusprechen“, erklärt der 53-Jährige. Ein Programm unter dem Motto „Miteinander leben – miteinander feiern“ soll für Jung und Alt etwas bieten. Hier die größten Neuerungen im Überblick:

- Die Schlossallee, beginnend an der alten Mühle bis hin zum Zelt auf dem Festplatz, wird illuminiert, damit die feierliche Stimmung auch weithin zu sehen ist.
- Auch für das Zelt selbst gibt es ein neues Konzept. Es wird erstmals quer zum Platz aufgestellt. Ein offener Biergarten wirkt sofort einladend, innerhalb befinden sich neben der Bier- auch eine Cocktail- sowie eine Sekttheke. Es schließt sich ein Gourmetzelt an, in dem in gemüthlicher Atmosphäre hochwertig gegessen werden kann. „Trotzdem darf auch die gute alte Pommesbude nicht fehlen“, beruhigt Schriftführer Günter Neuer sogleich.



Reinhard Heinze, Vorsitzender Ludger Wienkamp und Günter Neuer wollen dem Bürgerschützenfest im Juni einen ganz neuen Anstrich geben

Foto: Evering

- Das Vogelschießen wird – anders als in den vergangenen zwei Jahren – wieder am Samstagabend stattfinden.
- Der Samstag ansich ist als großer Familientag geplant. „Der Wunsch, mehr auf Familien mit kleinen Kindern einzugehen, kam verstärkt aus den eigenen Reihen, von jungen Schützen“, weiß Neuer. Eine geschulte Kraft soll sich den gesamten Nachmittag um die Betreuung der kleinsten Festgäste kümmern.
- Neu ist auch der Festwirt. Zum ersten Mal arbeiten die Bürgerschützen mit Max Schönfelder aus Beelen zusammen. Der brachte viele eigene Ideen mit, um das dreitägige Fest für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten. Als Stargast wird etwa am Samstagabend

Mickie Krause auftreten. „Damit wollen wir natürlich verstärkt die jungen Leute ansprechen“, betont Wienkamp. Für bewährte gute Unterhaltung werden außerdem der Spielmannszug Grün-Weiß, der Musikcorps Münster-Roxel und die SuBBand aus Ascheberg sorgen. Jetzt hoffen die Bürgerschützen, dass die Drensteinfurter auch mitziehen. •ne

## Bürgerschützen mit neuem Konzept

31.03.2009 · DRENSTEINFURT Mit vielen Neuerungen wollen die Bürgerschützen St. Johannes ihr Schützenfest vom 19. Juni bis 21. Juni attraktiver machen. "Es wird gravierende Veränderungen geben. Der Kern bleibt aber erhalten, den Rahmen wollen wir den geänderten Wünschen anpassen", sagt der Vorsitzende Ludger Wienkamp. In den vergangenen Wochen war unter den Drensteinfurtern vieles gemunkelt worden, Gerüchte machten die Runde. Um den Spekulationen ein Ende zu bereiten, erläutern die Grün-Weißen jetzt ihr Konzept.



Die Feierlichkeiten werden unter dem Motto "Miteinander leben - miteinander feiern" stehen. "Wir wollen die gesamte Bevölkerung ansprechen. Das Schützenfest soll die große Zeit der Gemeinsamkeit sein. Es soll ein Wir-Gefühl vermittelt werden", so Wienkamp. Um alle Drensteinfurter von jung bis alt anzusprechen haben sich die Schützen einiges einfallen lassen: Erstmals wird es am Samstagnachmittag ein umfassendes Unterhaltungsprogramm für Kinder geben. Dieser Wunsch ist auf den Versammlungen der Bürgerschützen in den vergangenen Jahren mehrfach geäußert worden. Der Vorstand hat eine Firma aus Reken engagiert, die einen Spieleparcours auf die Beine stellen wird.

Viele Anregungen gehen auf das Konto von Max Schönfelder. Den Beelener konnten die Bürgerschützen als neuen Festwirt gewinnen. "Wir wollen mit den Ideen die Attraktivität des Schützenfestes in allen Bereichen steigern und erhoffen uns höhere Besucherzahlen", sagt Wienkamp, bei dem sich in den vergangenen Wochen spürbarer Druck aufgebaut hat. "Man wird schon mal in der Nacht wach", sagt der 53-Jährige. Die Vorbereitung des Schützenfestes sei die Arbeit eines ganzen Jahres. "Das ist ein Riesenpuzzle, das zusammengehen muss", so Wienkamp. Ob die einzelnen Puzzleteile ineinander greifen, wird sich im Juni zeigen.

Auch an die etwas Größeren hat der Verein gedacht: Stimmungssänger Mickie Krause - bekannt durch seinen Hit "Zehn nackte Frisösen" - wird am Freitag im Festzelt auftreten. Der Eintritt ist auch für Nichtmitglieder frei. "Ich wusste erst gar nicht, wer das ist und musste schon etwas schlucken, als ich mir ein paar Lieder angehört habe", so Wienkamp. Das Ziel aber sei es, auch die Jugend anzusprechen. Gerade dieser Punkt sei innerhalb des Vereins kontrovers diskutiert worden. "Wir wollen aber auch eine ganz andere Klientel ins Zelt holen. Und das geht nur über Musik", sagt Günter Neuer, 1. Schriftführer.

Traditionelle Schützenbrüder werden sicherlich auch etwas Zeit brauchen, um sich an das geplante Gourmet-Zelt zu gewöhnen. "Wir wollen weg von der einfachen Currywurst und eine breitere Palette anbieten", so Wienkamp. Zur Beruhigung: Auf die Bratwurst muss auch künftig niemand verzichten. Das Bemühen um mehr Qualität macht auch vor der Aufstellung der Bänke im Zelt nicht halt. "Auch hier wird alles neu", sagt Wienkamp. Im Fischgrätenmuster werden Tische und Stühle platziert. Zelt und Festplatz im Schlosspark sollen eine Einheit bilden. Der Platz wird mit vielen kleinen Lämpchen beleuchtet und soll so für eine gemütliche Atmosphäre sorgen. Festlich soll es am Samstagabend zugehen. Dann wird das Zelt für den Ball zusätzlich geschmückt. "Hier wird Abendgarderobe erwartet", sagt Wienkamp. Auch beim eigentlichen Kern des Schützenfestes gibt es - wie berichtet - eine Änderung: Das Königsschießen wird am Samstag stattfinden.

# Mickie Krause bei den „Bürgern“

Drensteinfurt • Drensteinfurt - (Fast) alles ist neu: Ihrem Fest verpassen die Drensteinfurter Bürgerschützen in diesem Jahr einen komplett neuen Anstrich. „Es wird gravierende Veränderungen geben“, kündigt Vorsitzender Ludger Wienkamp an. Und beruhigt gleichzeitig: „Das Schützenfest selbst wird so bleiben wie es ist, mit Antreten, Messe, und allem, was dazu gehört.“ Nur, dass das Vogelschießen wieder auf den Samstagnachmittag gelegt wird.



Zweiter Schriftführer Reinhard Heinze, Vorsitzender Ludger Wienkamp und Schriftführer Günter Neuer (v.l.) stellten den neuen Programmablauf für den 19. bis 21. Juni vor. Foto: -sape-

Daneben warten die „Bürger“ aber gleich mit einer Vielzahl an neuen Programmpunkten auf. Zum Beispiel am Freitagabend, 19. Juni: Dann kommt gegen 23 Uhr Schlagerstar Mickie Krause ins Festzelt. Der Eintritt ist frei. Vor allem die jungen Leute möchte man mit diesem Auftritt ansprechen, sagt Ludger Wienkamp. „Wir wollen damit ein ganz anderes Klientel ins Zelt holen und fürs Schützenfest begeistern. Wir hoffen, einen guten Griff getan zu haben.“

Doch Mickie Krause ist nicht das einzige, was sich die Johannesschützen ausgedacht haben. Am Samstagnachmittag gibt es auf dem Schützenplatz ein eigenes Programm für Kindergarten- und Grundschulkindern. Nach dem offiziellen Teil des Frühschoppens am Sonntag wird Kabarettist „Bauer Heinrich Schulte-Brömmelkamp“ im Festzelt erwartet und soll für Unterhaltung sorgen. Und bei der Schützenmesse am Freitag wird das Ensemble „ars musica“ unter der Leitung von Alexandros Tsihlis singen.

Damit nicht genug: Während der Schützenfesttage soll der Schlosspark ab der Wassermühle illuminiert und das Zelt anders aufgestellt werden als in den Jahren zuvor, nämlich mit einem Biergarten und einem separaten Gourmet-Zelt. Auch neue Fähnchen werden angeschafft.

Möglich werde das Programm erst durch die Zusammenarbeit mit dem neuen Festwirt Max Schönfelder. Denn alleine der Auftritt von Mickie Krause schlage mit fast 7000 Euro zu Buche. „Das wäre sonst unbezahlbar“, sagt Wienkamp und betont, dass so die Risiken auf mehreren Schultern verteilt seien. Denn nicht zu vergessen: „Ein Schützenfest ist immer auch ein Wirtschaftsunternehmen. Und wenn am Ende rote Zahlen unterm Strich stehen würden, wäre das fatal.“

Es soll ein Fest für die gesamte Bevölkerung werden, sagen die „Bürger“, die weg wollen von ihrem einstigen Image als „Paolbürgerverein“. „Miteinander leben - miteinander feiern“, so heiÙe nicht umsonst das Motto, das die Schützen ihrem diesjähri-gen Fest gegeben haben.

Vor dem Feiern kommt allerdings die Arbeit - und zwar eine „Mordsarbeit“, wie Wienkamp betont. Seit einem Jahr liefen die Planungen. Wies letztendlich werde, das wüsste noch keiner so genau, aber die Bürgerschützen erhoffen sich vor allem höhere Besucherzahlen von Freitag bis Sonntag. „Wir rechnen mit einigen Tausend“, so Ludger Wienkamp.

VON SANDRA PETER, DRENSTEINFURT

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2009